



Vernetzung von Projekten schafft zusätzliche Ausbildungsplätze „Unter einem Dach“ – eine Initiative des BMBF

KATHARINA KANSCHAT, REINHARD SELKA

► Im Rahmen der Ausbildungsinitiative 2003 haben sich Bundesregierung und die Sozialpartner auf neue Maßnahmen und Schwerpunkte zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation verständigt. Dazu gehört u. a. die Initiative „Ausbildungsstrukturprojekte – Unter einem Dach“. Mit ihr werden verschiedene vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Strukturprojekte vernetzt, die auf unterschiedlichen Wegen und mit unterschiedlichen Instrumenten das gemeinsame übergeordnete Ziel verfolgen, Potenziale für zusätzliche Ausbildungsplätze zu erschließen.

Seit 1995 entwickelt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Projekte und Programme, mit denen der regionalen Unterversorgung mit betrieblichen Ausbildungsplätzen entgegengewirkt wird. Mit der Ausbildungsinitiative 2003 wurde eine neue Qualität in der Förderung von Ausbildungsplätzen erreicht: Mittlerweile sind fünf Ausbildungsstrukturprojekte „Unter einem Dach“ tätig (vgl. Übersicht). Dabei geht es vorwiegend um eine engere

Kooperation der einzelnen Programme/Projekte zur Erhöhung ihrer Wirksamkeit und um eine bessere Abstimmung der jeweiligen Programmplanungen, insbesondere auf regionaler Ebene.

Die Projekte sind darauf angelegt, bestehende Angebote zu vernetzen, Erfahrungen zu übertragen und so Synergien sowohl zwischen den Strukturprojekten selbst als auch innerhalb der einzelnen Projekte, Programme und Initiativen zu fördern, um so die Zahl der betrieblichen Ausbildungsplätze zu erhöhen. Vorhandene Strukturen und Institutionen werden aktiv in die Arbeit eingebunden, und gemeinsam werden innovative Ideen für betriebliche Ausbildungsstellen entwickelt. Zugleich wird eine bessere öffentliche Präsenz durch gemeinsames Auftreten und gemeinsame Marketingmaßnahmen, z. B. bei Veranstaltungen und bei Publikationen, angestrebt.

Gemeinsame Prinzipien

Allen fünf Ausbildungsstrukturprojekten geht es darum, die regionalen Ressourcen gezielt für die Schaffung von Ausbildungsplätzen zu entwickeln. Dabei steht die Vernetzung der jeweiligen Partner stark im Vordergrund. Die Strukturprojekte sind Informations- und Servicestellen für ihre Partner, geben regelmäßige Informationen heraus, führen zahlreiche Regionaltreffen durch und betreiben eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, um die Ergebnisse und Erfahrungen der regionalen Partner möglichst breit zugänglich zu machen. Insgesamt umfasst das Partnernetzwerk der fünf Projekte „Unter einem Dach“ knapp 140 regionale Projekte und Initiativen in ganz Deutschland, die durch die Dachkoordinierung regional und überregional für eine verstärkte Zusammenarbeit gewonnen werden.

Innerhalb der Einzelprojekte oder über deren Grenzen hinaus ist in allen Projekten der Transfergedanke in unterschiedlicher Weise integriert. Der im Beitrag Regio-Kompetenz-Ausbildung dargestellte Wettbewerb mit seiner jährliche Veröffentlichung aller eingereichten Beiträge ist hier ein gutes Beispiel. Das Patenschaftsprogramm hat durch seine Konzentration auf die öffentliche Würdigung der Einzelbeispiele das Good-Practice-Prinzip zum Projektgegenstand gemacht, und auf den Internetseiten von KAUSA finden sich Portraits von fast allen regionalen Partnerprojekten.

Weiterhin gemeinsam ist den Strukturprojekten, dass keine direkten Zuwendungen für Ausbildungsplätze erfolgen. Stattdessen werden regionale Agenturen oder Stellen mit konkreten Aufgaben oder auch einzeln beauftragte Dienstleistungen gefördert, oder es werden regionale Einzelprojekte eingerichtet. Zusätzlich bemühen sich alle fünf Strukturprojekte um zentrale Dienstleistungen, so beispielsweise Handbücher über Verbundausbildung (STARegio), Hand-

APE – Ausbildungsplatzentwickler

Über die Dachverbände, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Zentralverband des Deutschen Handwerks und Bundesverbandes der Freien Berufe läuft seit 1995 das Programm APE - Ausbildungsplatzentwickler in den neuen Bundesländern. Die Ausbildungsplatzentwickler werden in den regionalen Kammern eingesetzt und werben direkt in Betrieben für Ausbildungsplätze. Ab 2004 wird es auch in den westlichen Bundesländern Ausbildungsplatzentwickler geben.

www.dihk.de; www.zdh.de; www.freie-berufe.de



Regio-Kompetenz-Ausbildung

In den vergangenen fünf Jahren konnte durch Regio-Kompetenz ein umfassendes Netzwerk von rund 60 Kooperationspartnern in den neuen Bundesländern aufgebaut werden. Beispielsweise im Bereich der Implementierung von neuen Berufen und für Ausbildungskooperationen in den Grenzregionen konnten Initiativen angestoßen und verfestigt werden. Träger des Projekts ist das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (vgl. auch den Beitrag von MÜLLER-TAMKE/ULMER in diesem Heft).

www.regiokom.de



KAUSA – Koordinierungsstelle Ausbildung in ausländischen Unternehmen

Seit 1999 vernetzt KAUSA bundesweit rund 35 Projekte und Initiativen, die sich um die Ausbildungsbeteiligung von Unternehmern ausländischer Herkunft bemühen. Zahlreiche regionale und überregionale Konferenzen, eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und das Erstellen von Materialien in verschiedenen Sprachen sind die Kernbereiche der Arbeit der Koordinierungsstelle. Träger des Projektes ist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

www.kausa.de



Patenschaftsprogramm für Ausbildung

Viele Unternehmen nutzen innovative Möglichkeiten, um mit Geld, Personal- und Sachleistungen zusätzliche Lehrstellen im eigenen und in anderen Betrieben einzurichten. Das Patenschaftsprogramm spricht Unternehmen an, diese Ideen aufzugreifen, zeichnet vorbildliche Initiativen öffentlich aus und beteiligt sich an Veranstaltungen und Publikationen, um gute Beispiele publik zu machen. Getragen wird das Patenschaftsprogramm von der Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung (SBB).

www.patenschaftsstelle.de



STARRegio

Im Rahmen von STARRegio werden regionale Ausbildungsnetzwerke in den alten Bundesländern gefördert. Dabei werden zusätzliche Ausbildungsverbünde eingerichtet, innovative Ausbildungskooperationen entwickelt und externes Ausbildungsmanagement ermöglicht. Das Programm ist bereits im Jahr 2003 mit Einzelprojekten gestartet und wird 2004 weitere regionale Projekte einrichten. Träger von STARRegio ist das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (vgl. auch den Beitrag von RASKOPP in diesem Heft).

www.staregio.de



bücher zu den neu geordneten Berufen (Regio-Kompetenz) oder Fachglossare in verschiedenen Sprachen (KAUSA). Alle Materialien können über die jeweiligen Projekte bestellt werden.

Gemeinsame Aktivitäten

Die gemeinsamen Prinzipien waren eine gute Grundlage, um die Zusammenarbeit der Projekte zu intensivieren und sie durch eine Projektkoordinierung unter ein gemeinsames Dach zu stellen. Damit erfährt die bisher schon erfolgte punktuelle Zusammenarbeit eine Systematisierung, deren Ergebnisse über die einzelnen Projekte hinausweist. Neben

dem regelmäßigen Informationsaustausch hat ein gemeinsamer Kongress im Mai in Leipzig die Aktivitäten der Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Darüber hinaus nehmen alle fünf Projekte mit ihren Aktivitäten auch an der Ausbildungsoffensive des BMBF teil. Zusätzlich werden die Ausbildungsstrukturprojekte „Unter einem Dach“ sich im Rahmen des vom BMBF initiierten Jahrs der Technik mit dem Themenbereich Ausbildung präsentieren. Die Industriemesse in Hannover war dazu der Auftakt. Weitere gemeinsame Aktionen zum Jahr der Technik finden in Dresden und Düsseldorf statt.

Im Folgenden werden konkrete Kooperationen an einigen realisierten und geplanten Beispielen verdeutlicht.

Ausbildung von Sport- und Fitness-Kaufleuten

Bei der schwierigen Ausbildungsplatzsituation in den neuen Ländern ist es nahe liegend, zusätzliche Ressourcen dort zu erschließen, wo neue Ausbildungsberufe für Branchen geschaffen wurden, in denen bisher keine Branchenberufe existiert haben. Sport- und Fitnesskaufleute sind hierfür ein typisches Beispiel – die Erfahrungen ließen sich übrigens gut auf den Sektor Schutz/Sicherheit übertragen. Zur Erschließung neuer Ausbildungsplätze arbeiteten die beiden Projekte *Regio-Kompetenz-Ausbildung* und *Ausbildungsplatzentwickler* zusammen: Gemeinsam mit dem Deutschen Sportbund wurde vom Projekt Regio-Kompetenz-Ausbildung ausgelotet, in welchen Regionen im Ver-

einssport Ausbildungsplätze für Sport- und Fitnesskaufleute möglich wären. Durch die dabei entwickelten Strategien – Zusammenführen der Akteure auf (in diesem Falle) überregionalen Veranstaltungen und Bereitstellen einer Informationsschrift – entstanden erste regionale Netzwerkstrukturen, in denen dann die Ausbildungsplatzentwickler (zweites Projekt) wirksam unterstützt werden konnten. In gemeinsamer Arbeit wurden Zusatzqualifikationen definiert und deren Vermittlung organisiert. Sie waren

von Seiten der privaten Fitnesscenter als Ergänzung der Ausbildung gewünscht worden. Auch die Problematik, dass eine Zielgruppe von Ausbildungsbetrieben – die Sportvereine – nicht Mitglieder der Industrie- und Handelskammern und damit für Ausbildungsplatzentwickler schwer identifizierbar sind, konnte durch die Kooperation gelöst werden. Zudem wurden in gemeinsamen Tagungen Erfahrungen ausgetauscht und Ideen entwickelt, die zu weiteren Ausbildungsplätzen führten.

Ausbildungs-Netzwerk Altmark

Im nördlichen Sachsen-Anhalt – der Altmark – wurde zu Anfang des Jahres 2001 ein IT-Ausbildungsnetzwerk entwickelt, das sich inzwischen zu einer stabilen Einrichtung entwickelt hat: Drei Berufsschulen, fünf Bildungsträger und mehr als zwanzig Unternehmen haben sich zu Teil-Netzwerken zusammengeschlossen, die gemeinsam die Ausbildung organisieren. Diese Initiative ging vom Projekt *Regio-Kompetenz-Ausbildung* aus, das auch die Unterstützung durch das Kultusministerium, das staatliche Schulamt, die

Landkreise und die Arbeitsagentur sicherte. Zudem wurde für die Startphase ein externes Coaching eingerichtet, um diese ungewöhnliche Kooperation sonst teilweise konkurrierender Partner zu sichern.

Nach den guten Anfängserfahrungen – es kann jährlich eine Berufsschulklasse eingerichtet werden, die früher nicht zustande kam – soll diese Kooperation auch für andere Berufe und Branchen nutzbar gemacht werden.

Hierbei hat nun das *Patenschaftsprogramm* durch die ihm eigene öffentliche Hervorhebung guter Beispiele und des Engagements von Institutionen und Betrieben den neu entstandenen Verein ANA (Ausbildungsnetzwerk Altmark) dabei unterstützt, seine Arbeit in der Region zu konsolidieren. Dabei sind Ausbildungsplätze in den Berufen des Hotel- und Gaststättenwesens, aber auch eine Gruppe von Veranstaltungskaufleuten entstanden.

Ausbildung in Grenzregionen

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes *Regio-Kompetenz* ist die Förderung der Ausbildung in den Grenzregionen der östlichen Bundesländer. Hier besteht eine besondere Beschäftigungschance bei Unternehmen, die mit den Nachbarländern Geschäftskontakte unterhalten. Sie brauchen mehrsprachiges Personal, das sich mit den Gepflogenheiten des jeweiligen Nachbarlandes auskennt. Ausbildung im eigenen Betrieb mit der besonderen Maßgabe der Sprachförderung und integrierter Auslandsaufenthalte macht Sinn. Zusätzlich bieten diese Unternehmen für Jugendliche aus Aussiedlerfamilien gute Ausbildungschancen, da sie einen Teil der sprachlichen und kulturellen Kenntnisse bereits mitbringen. Auf einer gemeinsamen Veranstaltung von *Regio-Kompetenz* und *KAUSA* wird mit Vertretern aus Unternehmen und Institutionen diskutiert, wie man die Bedarfe der Unternehmen besser mit den Fähigkeiten der Jugendlichen zusammenbringen kann. Die Veranstaltung wird im Herbst 2004 stattfinden.

Zukünftige Aktivitäten

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Ausbildungsstrukturprojekte wird über deren gesamte Laufzeit fortgesetzt. Dabei steht neben der internen Kommunikation im Rahmen regionaler Tagungen die Veröffentlichung guter Praxisbeispiele im Vordergrund. Alle diese Schriften werden über das Portal des BMBF – aber natürlich auch über die einzelnen Partner – verfügbar sein. ■

Literatur zum Thema

Das BMBF berichtet auf seinem Portal über wichtige Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ausbildungsinitiative. www.bmbf.de

Ein vom BIBB im Jahre 2003 eingerichtetes Portal (www.ausbildungsinitiative2003.de) stellt umfangreiche Informationen rund um dieses Thema zur Verfügung.

Die Ausbildungsstrukturprojekte stellen sich gemeinsam auf einem Flyer und in einer Broschüre vor. Beides kann über den BMBF (Portal) oder die einzelnen Projekte angefordert werden.

Die Dokumentation „Berufsausbildungskonferenz ‚Ausbilden jetzt – Erfolg braucht alle‘“ berichtet über eine bundesweite Fachkonferenz, die am 14./15. Juli 2003 in Schwerin stattfand. Hrsg.: BMBF, E-Mail: books@bmbf.de